



Stadt Augsburg



Rückkehr der Verstoßenen

Jüdische Fußballer in der
Nachkriegszeit

**Vortrag von Dr. Markwart Herzog in der Reihe:
Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung**
Montag, 7. April 2025 | 18:30 Uhr
Jüdisches Museum Augsburg – Schwaben,
Halderstraße 6–8, 86150 Augsburg
Eintritt frei

Im Frühjahr 1933 begannen deutsche Turn- und Sportvereine ihre jüdischen Mitglieder auszuschließen. Bekannte Fußballspieler und -funktionäre wie Kurt Landauer (FC Bayern München), Alfred J. Meyers (FSV Frankfurt) oder Isidor Einstoß (BC Augsburg) erlebten diese Maßnahmen als kulturelle Heimatvertreibung.

Dennoch suchten sie nach 1945, sofern sie die Shoa überlebt hatten, erneut die Gemeinschaft mit den ehemaligen Mitgliedern der „Vereinsfamilie“ – teils sogar mit jenen, die sie ausgeschlossen hatten. Der Vortrag sucht anhand exemplarischer Fälle nach Erklärungen für dieses überraschende Verhalten.

Wir bitten um Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder 0821 513611. Der Eintritt ist kostenlos.

Eine Veranstaltung des Jüdischen Museums Augsburg-Schwaben, der Netzwerkpartner der „Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung“ und des FC Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA.

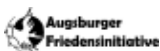


Bild: Fußball-Elf der Privaten Tennisgesellschaft Augsburg (PTGA) mit Isidor „Isi“ Einstoss (4. v.l.)
Foto: Anita Skinner, Melbourne, Australien.

Kontakt

Referat Oberbürgermeisterin
Fachstelle für Erinnerungskultur
Bahnhofstr. 18 1/3a, 86150 Augsburg
0821 324-3255



augsburg.de/erinnerungskultur



@stadtaugsburg